Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Büttner & Winter

[Deutschland], [1858]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 6,292

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1191284

Visual Library

e.

Verein.

schreien Männer über-
nen und besoffen gehn
nur erlaubt ist Wein
vein, was hast du so
tsverein dich verachtet,
st wahres Gift; sieh,

h kennen, ist es Pflicht
nicht verkennen, wenn
wenn der Verein das
Zittre nicht vor deinen
t. Hält's auch Man-
) für dich sein Blut.
mancher kehrt zu dir

e, die gewiß nicht von
ne lächelnd nur entge-
men, und du Brannte-
nicht veralten, daß der
vorbehalten: nur zu
wohl selbst so mäßig
!

iete trinket man nur
hl' auch Miethe, oder
die Zeit mit Qualen,
zahlen. Trinken will
t viele Steuer; immer
twein ist nicht theuer;
r Mäßigkeitsverein!
daß der Mensch stets
trachten: Mäßig sein
ht fein und wer wollte
bunden lebt doch gerne
unden, zieht er seinen

arbkarte #13
Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
B.I.G.
Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue schöne Lieder.

1. Wenn vor des Lenzes Hoffnung Spuren.
2. In den Gartens dunkler Laube.
3. Ein Jüngling ohne Geld.
4. Blau blüht ein Blümelein.

Das Erste.

1. Wenn vor des Lenzes Hoffnung Spuren, Der rauhe Winter endlich weicht; Wenn über Frankreichs schöne Fluren Die Sonn' im heitern Glanz sich zeigt; Wenn freundlich grün bemooste Auen, Die Schwalben friedlich heimwärts zieh'n, Dann will die Normandie ich schauen Mein Heimathland mir über Alles werth.

2. Ich war in manchem schönen Städtchen, Sah schöne Mädchen, Engeln gleich, Sah' Hannchen, Lehnchen, Gretchen, Käthchen, An Schönheit wie an Schätzen gleich. Der Himmel hat mich fortgeführt, Ich habs gesehn, doch nicht begehrt; Am Rhein, da ist mein Herz geblieben, Mein Heimathsland mir über Alles werth.

3. Helvetien hab ich gesehen, Sah' seines Gletschers wilde Tracht, Ich sah' Italiens schöne Fluren, Den Himmel, der uns zärtlich lacht. Es ist so schön in jenen Auen, Das Alles ist bewunderungswerth; Dann will die Normandie ich schauen, Mein Heimathsland mir über Alles werth.

4. Es giebt ein'n Augenblick im Leben, Wo jeder Traum sich ändern muß; Wo das Bewußtsein fortzuleben Erinnert uns an den Genuß. Ja, wenn das Licht, das Selbstvertrauen, Ein Liebesgruß hat aufgehört, Dann will die Normandie ich schauen, Mein Heimathsland mir über Alles werth.

Landesbibliothek Oldenburg